

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 62 (1968)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Hundert Israeli-Intellektuelle protestieren gegen die Verletzung der Menschenrechte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-141435>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hundert Israeli-Intellektuelle protestieren gegen die Verletzung der Menschenrechte

«Israelische Bürger! Juden und Araber können zu Hausarrest verurteilt oder ohne Gerichtsverfahren gefangen gehalten werden. Kollektivstrafen, vor allem die Sprengung von Häusern und Ausgehverbote, werden den Bewohnern der besetzten Gebiete fortwährend auferlegt, und zwar in alarmierendem Umfang. Die Familien von Arbeitern und Bauern, Kinder, Frauen und alte Leute sind ohne Unterkunft und Existenzmittel. Der Strom von Flüchtlingen aus Gaza und dem Westufer des Jordans nimmt nicht ab. Die Zahl der Araber, die auf Befehl des israelischen Militärgouverneurs vom Westufer vertrieben werden, nimmt zu ...

Wohin führen solche Methoden, wenn nicht in einen Abgrund von Hass? Solches Vorgehen kann nur den geheimen Widerstand verstärken, auf beiden Seiten neue Opfer schaffen und einen neuen Krieg mit unübersehbaren Folgen erzeugen. Ein Volk, das ein anderes beherrscht, muss mit seiner eigenen moralischen Degeneration rechnen und untergräbt sein eigenes demokratisches Regime. Ein Volk, das andere unterdrückt, büsst schliesslich die eigene Freiheit ein.

Jüdische Bürger! Denkt daran, wie Nicht-Juden euch in Zeiten der Not beistanden! Das Unglück schlägt nun euer arabisches Brudervolk. Glaubte ihr, es sei recht, dass ihr eure Hände in Unschuld wascht, dass ihr schweigt?»

Ein Appell, unterzeichnet von Israeli-Schriftstellern, -Komponisten, -Journalisten, -Pfarrern, -Professoren, -Ärzten, -Rechtsanwälten und -Filmherstellern, die gegen «die Verletzung der Menschenrechte in Israel und seinen besetzten Gebieten» protestieren.

Er erschien in «Le Monde» am 12. März und wurde zitiert von I. F. Stone am 1. April 1968.

### HINWEISE AUF BÜCHER

*Heddy Pross-Weerth*: Prag und die Tschechoslowakei. Reiseführer mit Bilderteil von Jos. Rast. Walter-Verlag, 1967, Fr. 25.—

Dieser Führer durch Prag und die Tschechoslowakei erweitert die Reihe der Führer aus dem Walter-Verlag, von denen Griechenland und Rom sich schon grosser Beliebtheit erfreuen. Mehr als für südliche Städte und Länder ist ein Führer für Prag nötig und wertvoll. Bevor wir uns dem Führer zu verschiedenen Rundgängen anvertrauen, gibt uns die Verfasserin einen geschichtlichen Überblick der Stadt Prag, die nicht gegründet wurde, sondern «von selbst» entstand. Es folgen praktische Hinweise über Formalitäten, Unterkunft, Verkehrsmittel usw. «Prag am Abend» und «Gaststätten aller Art» gibt vielen willkommenen Rat. Für Rundgänge durch die Stadt ist man besonders froh über das reichhaltige Bildmaterial, denn da fast alle Anschriften nur in tschechischer Sprache sind, ist man froh, durch Vergleich mit dem Bild zu wissen, vor welchem Turm man steht, und sich so auch für die Weiterwanderung orientieren zu können. Den verschiedenen Stadtteilen — Altstadt, Kleinseite, Burg,